

I. QUARTAL 2018

Markt aktuell:

- Weltweit synchroner Aufschwung
- Herausforderndes Marktumfeld
- Zeit für Stockpicker



KOMPROMISSLOS VERLÄSSLICH

- Die Fehlallokation der Deutschen
- Veranstaltung 50Plus
- Performance 2017





MARKT AKTUELL

Der überwiegende Teil der deutschen Privatanleger sieht weiterhin tatenlos zu, wie sich die Vermögenspreise an den Kapitalmärkten verteuern. Man hortet das Geld lieber, statt es sinnvoll zu investieren und die – wenn auch (noch) niedrige Inflation – sorgt für die schleichende Enteignung des mühsam erarbeiteten Vermögens. Natürlich findet man auch gleich einen oder mehrere vermeintlich Schuldige an der misslichen Lage: Die Zentralbanken sind schuld mit ihrer verantwortungslosen Politik des billigen Geldes, also das Erschaffen von zusätzlicher Liquidität, um die, wie hier in Europa, hoch verschuldeten Staaten von ihren Zahlungsverpflichtungen zu entlasten. Rücksichtslose Spekulanten nutzen zudem diese Situation zu ihrem Vorteil aus und treiben die Preise von vermeintlich sicheren Anleihen und Immobilien in schwindelerregende Höhen. Selbst Aktien sind nicht mehr billig zu haben.

Doch warum so viel Skepsis? Hierzulande geht es der Wirtschaft bestens. Laut einer Auswertung des Prüfungsunternehmens EY stieg der Gesamterlös der 100 umsatzstärksten börsennotierten Konzerne in den ersten neun Monaten des abgelaufenen Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um knapp sieben Prozent auf den Bestwert von 1,25 Billionen Euro. Der operative Gewinn (Ebit) kletterte noch stärker um 21 Prozent auf insgesamt knapp 109 Milliarden Euro. Weltweit befindet sich die Wirtschaft in einem robusten und synchronen Aufschwung. Dabei liegt das globale Wachstum mit 3,8 Prozent noch unter dem Durchschnitt der Vergangenheit. Es ist also noch genug Spielraum für einen weiteren Anstieg vorhanden, laut Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnet man bereits mit 3,9 Prozent für das laufende Jahr.

Ob für einen Wachstumsschub weiterhin niedrige Zinsen benötigt werden, sei dahingestellt. Die Zentralbanken konnten zwar mit Zinssenkungen und dem Aufblähen der Bilanzsumme zu einer Stabilisierung

der Konjunktur beitragen, jedoch sollte man sich von der landläufigen Meinung, niedrige Zinsen führen zu hohem Wachstum, verabschieden. Da Zinsen das Resultat von Wirtschaftswachstum und nicht dessen Ursache sind, würde nämlich nur hohes Wachstum zu einem hohen Zins führen.

In den USA scheint man sich bereits von diesem unangenehmen Zustand der kognitiven Dissonanz verabschieden zu wollen und dreht seitens der US-Zentralbank Federal Reserve (Fed), mit dem Anstieg des Wachstums, an der Zinsschraube. Für das laufende Jahr sind zwei bis drei Zinsschritte geplant, sollte das Wachstum weiter anziehen oder zumindest auf dem aktuellen Niveau verharren. Gleichzeitig wird die Bilanzsumme der Fed schrittweise heruntergefahren. Aber auch die europäische Zentralbank (EZB) rückt von ihrer lockeren Geldpolitik etwas ab. Ab Januar 2018 wird sie zunächst weniger Anleihen kaufen. Erwarb die EZB bisher pro Monat Wertpapiere über 60 Milliarden Euro, so reduziert sich dieser Betrag in diesem Jahr auf 30 Milliarden Euro monatlich. Das Anleihekaufprogramm soll noch bis September 2018 laufen. Den Leitzins belässt die Zentralbank beim Stand von null Prozent, auf dem er auch noch weit über das Ende der Anleihekäufe hinaus bleiben soll.

Für den Anleger ergibt sich ein herausforderndes Marktumfeld. Auch wenn politische Börsen „kurze Beine“ haben, sollten Anleger das Gezerre um die Regierungsbildung in Deutschland, die anstehenden Wahlen in Italien und die laufenden Brexit-Verhandlungen nicht mit allzu großer Sorglosigkeit abtun. Darüber hinaus könnten geopolitische Risiken den Atem der Anleger ins Stocken bringen und die Verschuldungssituation in weiten Teilen der Welt sollte zudem im Auge behalten werden.

Unter den zwei großen liquiden Anlageformen, Aktien und Anleihen, ist die Aktie der Anleihe relativ betrachtet ganz klar vorzuziehen. Die Lage am Anleihenmarkt ist jedoch nicht aussichtslos. Flexible Rentenfonds mit globalem Anlageuniversum und aktiver Durationssteu-

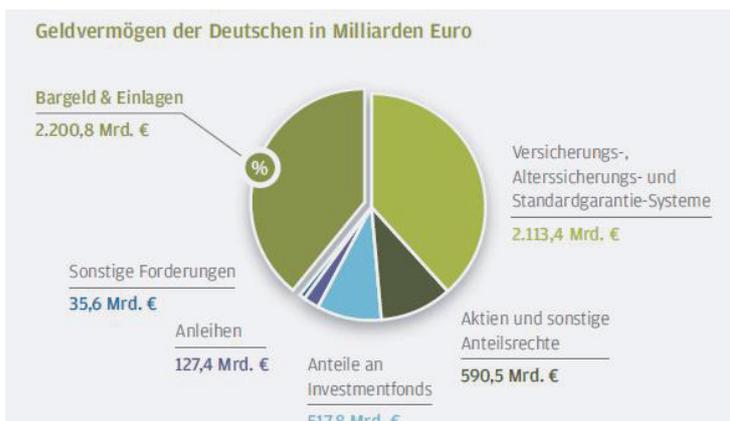


erung könnten nach Abzug von Gebühren zumindest für den realen Kapitalerhalt sorgen. Im Bereich der Aktien muss jetzt stärker die Spreu vom Weizen getrennt werden. Die durchschnittliche Korrelation von US-amerikanischen Aktien, gemessen am S&P 500 Index, ist auf ein mehrjähriges Tief gesunken, was in der Vergangenheit meist auf das Ende eines Bullenmarktes oder zumindest auf eine vorübergehende Schwächephase hingewiesen hat. Dennoch würden bei größeren Rücksetzern an der Börse vermehrt Aktienpositionen auf- als abgebaut und die Kurse von aussichtsreichen Titeln dadurch wieder nach oben getrieben werden. Diese Situation spielt zukünftig Stockpicker-Talenten in die Karten. Anleger mit ausgewogenem Risiko-/Renditeprofil können mit guten Mischfonds auf beide Welten der Hauptanlageklassen setzen. Eine breitere Streuung des Kapitals unter Hinzunahme von Renditequellen aus dem Alternativen Investmentbereich (z.B. mit Long-Short-Strategien, Rohstoffe etc.) erreicht man mit dem Einsatz von Multi-Asset-/Multi-Strategie-Fonds und Fonds mit vermögensverwaltendem Ansatz.

DIE FEHLALLOKATION DER DEUTSCHEN

Trotz des seit vielen Jahren anhaltenden Niedrigzinsumfelds hat sich die Aufteilung des Geldvermögens der Deutschen nicht sonderlich verändert. Weiterhin wird verstärkt auf unrentable Anlageformen wie z.B. Lebensversicherungen, Bausparverträge, Tages-/Festgelder oder Sparbücher gesetzt.

„Beliebte“ Vermögensaufteilung bei deutschen Privatanlegern:



Quelle: JP Morgen Asset Management

Durch die Sparwut der Deutschen entsteht nach Abzug von Inflation meist eine negative Realrendite – das „sicher“ angelegte Vermögen schmilzt, ohne dass man es merkt. Offensichtlich ist dieses Problem vielen nicht bewusst oder es wird einfach nur verdrängt. Manch einer argumentiert gerne damit, dass man ja Anlagen in höher verzinsten Produkten wie Fonds, Aktien oder anderweitigen Kapitalanlagen hat und somit „investiert“ ist. Die Realität sieht jedoch sehr ernüchternd aus, denn der negative Realertrag der „sicheren“ Anlagen frisst die Performance der rendite-trächtigen Anlagen bei falscher Vermögensaufteilung nahezu vollständig auf, so dass am Ende des Tages höchstens eine reale Nullrendite dabei herauskommt.

Leicht nachvollziehen lässt sich die oben beschriebene Problematik anhand des folgenden vereinfachten Rechenbeispiels, dies sogar ohne Berücksichtigung von anfallenden Steuern:

Beispielrechnung mit 100.000 € Gesamtkapital	
75.000 € mit 0,5 % Zinsen p.a.	375 € p.a.
25.000 € mit 5 % Rendite p.a.	1.250 € p.a.
Gesamtertrag	<u>1.625 € p.a.</u>
Zins/Rendite p.a.	ca. 1,6 %
Inflationsziel EZB	ca. 2 % !

Quelle: Eigene Berechnungen

Der Fonds Laden berät seine Kunden ausschließlich unter Berücksichtigung der gesamtheitlichen Vermögenssituation. Mit unseren sicherheitsorientierten Strategien, bei denen Kapitalerhalt vor Gewinnmaximierung steht, konnten wir in den vergangenen Jahren nachweisbar positive Realrenditen erzielen und so das Vermögen der Anleger vor der schleichenden Ent-eignung schützen. Gerne erarbeiten wir auch für Sie individuelle und maßgeschneiderte Anlagelösungen. Kommen Sie einfach auf uns zu.



VERANSTALTUNG 50PLUS

Zusammen mit dem *Bundesverband Initiative 50Plus* und *Schroder Investment Management* veranstaltet der Fonds Laden am *Montag, den 19. März 2018 von 18:30 Uhr (Einlass) bis ca. 21:00 Uhr* den *Informationsabend „50Plus“ im Münchner Literaturhaus* (Raum Bibliothek), Salvatorplatz 1, 80333 München.

Einer der beiden Schwerpunkte der Veranstaltung richtet sich auf das *Thema Erben und Schenken*. Die Münchner *Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Maria Demirci*, wird hier Gestaltungsmöglichkeiten in den Bereichen *Vorsorgevollmacht und Vermögensübertragung* aufzeigen. Im Rahmen eines Diskussionspanels werden wir als weiteren Schwerpunkt mit *Herrn Charles Neues, der Fondsgesellschaft Schroders*, über *Ruhestandsplanungen und damit verbundene Investmentlösungen* sprechen. Darüber hinaus planen wir noch

einen kurzen *Impulsvortrag zum Thema Gesundheit*. Moderiert wird die Veranstaltung von *Uwe-Matthias Müller, Geschäftsführender Vorstand des Bundesverbands Initiative 50Plus*. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Mit unserem Informationsabend möchten wir vor allem *Paare im Alter 50Plus* ansprechen, unabhängig davon, ob Sie mit oder ohne entsprechender Begleitung erscheinen. Kommen Sie bei Interesse an einer Teilnahme bitte rechtzeitig auf uns zu, da wir nur über eine begrenzte Anzahl an Plätzen verfügen. Sie können sich persönlich im Fonds Laden, telefonisch, per E-Mail oder über die Rubrik Events auf unserer Internetseite www.fonds-laden.de anmelden. Wir übersenden Ihnen Ihre Eintrittskarte per Post.

JAHRESERGEBNISSE UNTERSCHIEDLICHER ANLAGESTRATEGIEN DES FONDS LADENS

Die Ergebnisse verschiedener Strategien, die wir für unsere Kunden als gesamtheitliche standardisierte Anlage-

lösungen anbieten, können sich sehen lassen:

Bezeichnung	Anlageform	Risikoklasse Anlagertyp	Performance 2017
Kapital Total Return AMI (WKN A0MY08)	Vermögensverwaltender Dachfonds	Sicherheitsorientiert	3,22 %
Kapitalaufbau Plus AMI (WKN A0MY1C)	Vermögensverwaltender Dachfonds	Wachstumsorientiert	5,97 %
Parkdepot (derzeit geschlossen)	Strategiedepot auf Fondsbasis	Strikt konservativ	2,57 %
Vermögensverwaltungsdepot	Strategiedepot auf Fondsbasis	Ausgewogen	6,37 %
Valuedepot	Strategiedepot auf Fondsbasis	Wachstumsorientiert	14,21 %
Megatrenddepot	Strategiedepot auf Fondsbasis	Chancenorientiert	19,61 %



ONLINE-DEPOTERÖFFNUNG

Jetzt können Sie über den Fonds Laden die Depotöffnung auch online beantragen. Ein Teil des Papierkrams, der im persönlichen Beratungsgespräch anfällt, wird dadurch aus dem Weg geräumt. Als erste Depotstelle bietet unsere Partnerplattform FIL Fondsbank (FFB) die Möglichkeit zur Online-Depoteröffnung an. Bei Interesse schicken wir Ihnen einen entsprechenden Link zu, über den Sie dann in wenigen Schritten Ihr Depot bei der FFB eröffnen können. Das sog. Postident-Verfahren (Legitimation) wird durch Videochat sofort online durchgeführt. Nach erfolgter Depotöffnung setzen Sie sich dann einfach mit uns in Verbindung um einen Termin für das individuelle Anlageberatungsgespräch zu vereinbaren.

PARKDEPOT GESCHLOSSEN!

Wegen hoher Mittelzuflüsse in einigen Zielfonds wird das Parkdepot des Fonds Ladens bis auf Weiteres für Neuanleger geschlossen!

Das Parkdepot wurde vor fünf Jahren als fondsbasiertes Strategiedepot aufgelegt und stellt eine mittelfristige Alternative zum klassischen Tages-/Festgeld oder Sparbuch dar. Ziel ist es in erster Linie, das investierte Kapital vor dem Aufzehren von Inflation zu schützen. Kapitalerhalt steht vor Gewinnmaximierung. Dabei ist die Schwankungsbreite (Volatilität) außerordentlich niedrig. Mit Blick auf die Wertentwicklung des Parkdepots konnten die Zielvorgaben eingehalten werden. Seit Auflage im Juli 2012 konnte bei ruhigem Wertverlauf ein kumulierter Ertrag von 17,5 Prozent erzielt werden.

Ein relativ hoher Anteil an den Zielfonds im Parkdepot musste wegen hoher Mittelzuflüsse zum Schutze der bestehenden Anleger geschlossen werden. So wird gewährleistet, dass der jeweilige Investmentprozess nicht negativ beeinflusst wird. Für bereits investierte Kunden des Parkdepots läuft deshalb

alles weiter wie bisher! Investoren, die Interesse an strikt konservativen Fondsanlagen mit gutem Ertragspotential haben, bieten wir auf Wunsch gerne individuelle Depotzusammenstellungen an.

FONDS IM FOKUS

Unsere Fondsempfehlungsliste hat im Bereich der Aktienfonds mit Ausrichtung auf Titel aus Süd-Ost-Asien (ex Japan) Zuwachs bekommen. Der *Vontobel Fund – MTX Sustainable Asian Leaders ex Japan (A0RCV8)* wird von *Thomas Schaffner* von *Vontobel Asset Management* gemanagt, der über Höchstauszeichnungen von einschlägigen Ratingagenturen verfügt. Schaffner managt den Fonds aus der Schweiz, er verfügt jedoch über ein gutes Netzwerk in der Region Asien, das er sich in den vier Jahren aufbaute, als er dort lebte. Besuche von Unternehmen und Konferenzen in Asien macht er drei bis vier Mal pro Jahr. Auf der Kaufliste für seinen Fonds stehen Branchenführer, die höhere Kapitalrenditen erwirtschaften und zentrale ESG-Kriterien erfüllen, sowie strukturell besser positioniert sind als die Mitbewerber. Ein Großteil des Portfolios machen derzeit Unternehmen aus China aus, da sich die Aussichten für das Land deutlich verbessert haben und die Angst vor einer starken Abwertung des Renminbi verschwunden ist. Weitere Gründe, die für ein hohes Engagement in China sprechen ist das sich stabilisierende Wachstum, ein ins positiv drehender Produzentenpreisindex, was schließlich das Gewinnwachstum ankurbeln und zu einer Neubewertung des Aktienmarkts führen soll. Der Fonds schwankt etwas höher als der Durchschnitt vergleichbarer Fonds, erzielt jedoch längerfristig auch eine deutlich höhere Rendite als viele andere Asienfonds.



Bereits viele Manager von Rentenfonds, die bisher verstärkt auf Anleihen aus den Industrieländern setzten, haben ihren jeweiligen Anlagehorizont erweitert und beziehen auch Anleihen aus den globalen Schwellenländern mit ein. Kein Wunder, sind die Renditen von vermeintlich sicheren Anleihen aus den entwickelten Märkten vielerorts am Nullpunkt oder gar darunter. Zudem drohen Kursverluste bei Zinserhöhungen. Der *MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced (A1J5H6 oder €-hedged A1J5H8)* setzt auf eine Top-Auswahl von Unternehmensanleihen aus den Schwellenländern. Das Team der *MainFirst Schweiz AG* berücksichtigt dabei nicht nur die großen etablierten Emerging Markets sondern mischt auch Anleihen von Grenzmärkten aus Afrika, dem Irak oder Kurdistan mit bei, mit denen sich, laut *Fondsmanager Thomas Rutz*, auf mittlere Sicht hohe ein- bis zweistellige Renditen erzielen lassen. Emerging Markets Anleihen stellen eine sinnvolle Ergänzung in einem breitgestreuten globalen Fondsdepot dar und sollten vor dem Hintergrund des weiter anhaltenden schwierigen Umfelds für Anleihen aus den Industrieländern wieder stärker ins Kalkül gezogen werden.

FONDS-NEWS IN KÜRZE

+++ Beim *Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen (A0M8HD) der Shareholder Value Management AG* wurde das Investmentteam kontinuierlich ausgebaut und das Anlageuniversum vergrößert. Diese Veränderungen haben dazu geführt, dass das Soft-Close aufgehoben wurde und der Fonds somit für alle Anleger wieder investierbar ist. Ein Großteil der historisch einwandfreien Performance ist auf die überwiegende Anlage in europäische Unternehmen mit kleinerer Marktkapitalisierung (Small Caps) zurückzuführen, was mit zunehmenden Fondsvolumen sicherlich gewisse Änderungen mit sich zieht. +++ Gleichnamige Fondsgesellschaft hat eine Änderung des Absolutissimo Fund – Value Focus Fund bekanntgegeben. Diese erfolgreiche Strategie wird künftig im neu aufgelegten *Frankfurter – Value Focus Fund (A0RC61)* fortgeführt, der nun auch eine deutsche Vertriebszulassung erhalten soll. Dieser Fonds könnte für langfristige Anleger, die bereit sind, höhere Schwankungen im Vergleich zum Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen zu akzeptieren, eine interessante Alternative darstellen.

Wir wünschen allen Kunden und Interessenten des Fonds Ladens ein gesundes und zufriedenes Jahr 2018!

 **FONDS LADEN**

MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de

Sauerbruchstraße 2
81377 München
Fon 0 89 - 125 918 520
info@fonds-laden.de

Lilienthalstraße 8
93049 Regensburg
Fon 0 941 - 698 18 30
regensburg@fonds-laden.de

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg
Fon 0 93 71 - 948 67 11
service@fonds-laden.de

Untere Neue Str. 1
73257 Köngen
Fon 0 70 24 - 927 258 3
kunkel@fonds-laden.de

Mühlstr. 4
63165 Mühlheim
Fon 0 61 08 - 70 86 18
laufenberg@fonds-laden.de



Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.